

Gummitwist statt Gameboy

Schulkinder in Westerenger entdecken alte Spiele neu

■ Von Sabrina Beck

Enger (EA). Mit Kreide und Springseil haben sich schon ihre Eltern die Zeit vertrieben: Die Schüler der Grund- und Heideschule Westerenger entdecken jetzt alte Kinderspiele neu.

Mit der Kampagne »Gummitwist statt Gameboy« will das Aktionsbündnis Kids Vital im Kreis Herford Kinder wieder in Bewegung bringen. »Wir möchten das gemeinsame, spontane, ungestörte und bewegungsreiche Spiel draußen fördern«, sagt Projektkoordinatorin Freyja Damm. Als Anreiz hat sie gestern zwei Spielkisten an die Grund- und Heideschule Westerenger übergeben. Inhalt: Stelzen, ein Ziehtau, Gummitwistbänder, Murmeln, Hüpsäcke, Malkreide, Springseile und viele andere Materialien, mit denen die Jungen und Mädchen prima spielen können. Insgesamt werden im gesamten Kreisgebiet 15 dieser Kisten verteilt.

Die Kinder sind begeistert: Hannah und ihre Freundinnen stürzen sich sofort auf Stelzen und Hüpsäcke, Mitschüler Florian haben es die Murmeln angetan. »In der Box sind echt tolle Sachen drin«, lautet das einhellige Urteil. Für altmodisch hält niemand hier die bunten Spielzeuge.

Freyja Damm: »Durch das freie Spiel werden Geschicklichkeit, Sprache, Kreativität und Bewegungsfreude der Kinder geweckt und gefördert. Zwar würden einige Kinder sich in ihrer Freizeit – etwa im Sportverein – bereits ausreichend bewegen, »andere machen jedoch gar nichts«.

Einer Pressemitteilung von Kids Vital zufolge bewegen sich sechs- bis zehnjährige Kinder im Durchschnitt nur noch eine Stunde pro



Hannah (Zweite von links), Florian (vorne rechts) und die anderen Schüler der Grund- und Heideschule finden die alten Kinderspiele alles

Tag. Die Folgen reichten von mangelnder körperlicher Fitness über Haltungsschäden bis hin zu einer geringeren geistigen Leistungsfähigkeit.

So bräuchten immer mehr Schulkinder bereits heiltherapeutische Hilfe. Dem soll in Westen-

ger nun spielerisch entgegenwirken werden. An der Grundschule ist die tolle Kiste für den Nachmittagsbereich der Offenen Ganztagschule (OGS) gedacht. Stefanie Prescher, die selbst ein Kind an der Grundschule hat, will mit den OGS-Kindern die alten Spiele aus-

probieren. An der Heideschule wird Sozialarbeiterin Sabine Philippen Gummitwist und Co. in ihre Pausenspiele mit einbeziehen. Schaut man den Schülern beim Toben mit den roten Hüpsäcken zu, wird schnell klar: Die alten Kinderspiele, die über viele Jahr-

zehnte zum festen Bild auf den Pausenhöfen gehörten, sind bei der Jugend nach wie vor beliebt – auch noch im Zeitalter von Spielkonsolen und Internet.

Finanziell unterstützt wird die Kampagne durch eine Spende des Klinikums Herford.

andere als altmodisch. Im Gegenteil: Hüpsack, Malkreide, Springseil und Co. sind bei den Jungen und Mädchen beliebt. Foto: Sabrina Beck